



Protokollauszug vom

11.03.2020

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Open Energy Platform AG (OpenEP) – ordentliche Generalversammlung vom 13. März 2020;

Vollmacht und Stimmverhalten

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.20.101-2

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Stadtrat Stefan Fritschi wird beauftragt und ermächtigt, an der ordentlichen Generalversammlung der Open Energy Platform AG vom 13. März 2020 die Aktionärsrechte der Stadt Winterthur (insbesondere die Stimmrechte) folgendermassen wahrzunehmen:

Traktanden:	Stimmverhalten Winterthur:
1. Protokoll der 4. ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 2019	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
2. Genehmigung des Geschäftsberichts 2018/19	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2018/19	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
5. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats
6. Erneuerungswahl des Verwaltungsrates	Zustimmung zum Wahlvorschlag
7. Wiederwahl der Revisionsstelle	Zustimmung zum Antrag des Verwaltungsrats

2. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die entsprechende Vollmacht auszufertigen.

3. Dieser Beschluss wird nach der Generalversammlung vom 13. März 2020 ohne Begründung veröffentlicht.

4. Mitteilung (mit Begründung) an: Departement Technische Betriebe, Stadtkanzlei, Finanzkontrolle, Stadtwerk Winterthur.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

## **Begründung:**

### **1 Jahresrückblick**

#### *Geschäftsgang – Marktlage*

Die Open Energy Platform AG (OpenEP) konnte 2019 ihr fünfjähriges Firmenjubiläum feiern und auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im vergangenen Geschäftsjahr, das trotz erhöhter Gasnachfrage von stark sinkenden Gaspreisen geprägt war, beschaffte sie für ihre Aktionäre und Drittkundschaft zuverlässig und zu guten Konditionen Gas.

Auf den europäischen Energiemärkten stiegen die Preise für die Emissionszertifikate im Berichtsjahr deutlich an. In der Folge verteuerte sich die Stromproduktion aus Kohlekraftwerken und die Elektrizitätserzeugung erfolgte deshalb vermehrt mit Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerken. Trotz der dadurch erhöhten Gasnachfrage waren die Grosshandelspreise für Erdgas stark rückläufig. Im Vergleich mit dem Vorjahr sanken sie um rund ein Drittel. Auf dem Devisenmarkt notierte der Schweizer Franken nach einer längeren Seitwärtsphase gegenüber dem Euro im letzten Quartal deutlich stärker und verbilligte den Gaseinkauf im europäischen Ausland zusätzlich.

Grundsätzlich verrechnet die OpenEP ihren Aktionärskundinnen und -kunden kostendeckende Preise. In der Folge kann sie nur über ihr Geschäft mit Drittkundschaft Gewinne generieren. Da die OpenEP derzeit überwiegend Aktionärskundinnen und -kunden hat, sind die Gewinnerwartungen entsprechend gering. Das vergangene Geschäftsjahr entwickelte sich dennoch positiv. Der Nettoerlös und das Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert werden.

#### *Finanzielle Lage*

Die OpenEP zeichnet sich durch eine unverändert hohe finanzielle Stabilität aus.

Das Geschäftsergebnis liegt mit einem Nettoerlös von 596 Millionen Franken (+3.6 % gegenüber dem Vorjahr) und einem Jahresgewinn von 405 113 Franken (+63 % gegenüber dem Vorjahr) deutlich über den Erwartungen. Durch die Reduktion des nicht betriebsnotwendigen kurzfristigen Fremdkapitals wurde die Eigenkapitalquote gesteigert und der Finanzaufwand gesenkt.

#### *Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr*

Für das Geschäftsjahr 2019/20 erwartet OpenEP eine gleichbleibende Handelsmenge und einen Erlös auf dem Niveau des Berichtsjahres. Als richtungsweisend für das laufende Geschäftsjahr erachtet OpenEP unter anderem die weitere Automatisierung der Tätigkeiten und Prozesse, entsprechender Lösungen sind deshalb einer der Schwerpunkte. Hierzu gehört beispielsweise das Online-Portfoliomanagement, das in naher Zukunft der Kundschaft zugänglich gemacht wird. Eine weitere Herausforderung wird im Ausbau des Angebots gesehen, um Wettbewerbsvorteile für ihre Kundschaft zu schaffen.

## **2 Strategische Bedeutung der Beteiligung für die Stadt Winterthur**

### *Beschaffung Dienstleistungen im Bereich Gashandel*

Die OpenEP beschafft als einer der führenden Energiedienstleister Erd- und Biogas und bietet verschiedene Dienstleistungen rund um die Gasbeschaffung an (u.a. professionelles Portfolio<sup>1</sup>-, Bilanzgruppen<sup>2</sup>-, Risikomanagement<sup>3</sup> sowie die Beschaffung und Vermarktung von Grenzübergangskapazitäten). Der Stadtrat hat derartige Dienstleistungen am 19. Dezember 2018 in Würdigung von Artikel 11 Absatz 3 litera d des Entwurfs der revidierten IVöB (E-IVöB<sup>4</sup>) ohne submissionsrechtliches Verfahren an die OpenEP vergeben<sup>5</sup>, weil der Leistungserbringer unter Kontrolle des öffentlichen Auftraggebers steht (Kontrollerfordernis) und der Leistungserbringer seine Leistungen im Wesentlichen für den Auftraggeber erbringt («Quasi-In-House-Vergabe»). Im Mitberichtsverfahren vertrat die Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen jedoch die Meinung, diese Vergabe sei nicht als «Quasi-In-House-Vergabe» zu betrachten, da nicht 100 Prozent der Aktienanteile im Eigentum der öffentlichen Hand liegen. Der Stadtrat beschränkte daraufhin die Vergabe auf ein Jahr. Aufgrund der langen Kündigungsfristen konnte der Vertrag jedoch erst per Ende September 2020 gekündigt werden. Somit ist Stadtwerk Winterthur gezwungen, nochmals eine Beschaffung für ein Jahr bei OpenEP durchzuführen.

Derzeit liegt ein Rechtsgutachten bei OpenEP vor, welches eine Vergabe ohne submissionsrechtliches Verfahren als rechtlich möglich erachtet. Stadtwerk Winterthur wird dieses Gutachten mit dem Departementssekretariat DTB und der Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen analysieren.

### *Auswirkungen auf die strategische Bedeutung der Beteiligung*

Der Nutzen der Beteiligung an der OpenEP liegt zu einem grossen Teil darin, dass Stadtwerk Winterthur diese Dienstleistungen bei der OpenEP schon längere Zeit einkauft und dadurch von den detaillierten Kenntnissen der OpenEP über die Lieferverhältnisse in Winterthur profitiert. Müssten diese Dienstleistungen an ein anderes Unternehmen vergeben werden, wäre die Beibehaltung der der OpenEP-Beteiligung zu hinterfragen.

## **3 Ordentliche Generalversammlung vom 13. März 2020**

Die OpenEP hat die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ordnungsgemäss am 14. Februar 2020 und damit 20 Tage<sup>6</sup> vor der Generalversammlung versandt (vgl. Beilage I):

*Traktandum 1: Genehmigung Protokoll der 3. Ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 2019*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Es bestehen keine Gründe, das Protokoll nicht zu genehmigen.

*Traktandum 2: Genehmigung des Geschäftsberichts 2018/19*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

---

<sup>1</sup> Unter Portfoliomanagement werden u.a. folgende Leistungen subsumiert: Unterstützung bei der Absatzplanung und der Ermittlung des Leistungsbedarfs, Abrechnung von Energiegeschäften, Bereitstellung von Marktzugängen für den Kauf und Verkauf von Gas.

<sup>2</sup> Unter Bilanzgruppenmanagement werden u.a. folgende Leistungen subsumiert: Erstellung kurzfristiger Absatzprognosen, Kommunikation mit regionalen und überregionalen Netzbetreibern, Fahrplanmanagement.

<sup>3</sup> Unter Risikomanagement werden u.a. folgende Leistungen subsumiert: Darstellung und Überwachung der Marktrisiken, Darstellung und Überwachung der Gegenparteirisiken.

<sup>4</sup> Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVöB (Entwurf vom 18. September 2014; E-IVöB)

<sup>5</sup> Vgl. «Gasbeschaffung – Vergabe von Dienstleistungen im Bereich Gashandel» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1055-1)

<sup>6</sup> Art. 700 Abs. 1 OR SR 220

Der Geschäftsbericht gibt einen aktuellen Überblick über das Unternehmen sowie das marktwirtschaftliche und unternehmerische Umfeld.

*Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnung 2018/19*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Die Jahresrechnung ist übersichtlich und transparent dargestellt. Gemäss Prüfung der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG entspricht die Jahresrechnung dem geltenden Recht und den Statuten.

Der Jahresgewinn beträgt 405 113.03 Franken gegenüber 248 649.86 Franken im Vorjahr. Der Nettoerlös beträgt 596,2 Millionen Franken gegenüber 575,0 Millionen Franken im Vorjahr. Die Differenz ist hauptsächlich auf Preis- und Mengenveränderungen zurückzuführen.

*Traktandum 4: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Vom verfügbaren Bilanzgewinn von 641 330.40 Franken werden 20 256.00 Franken den gesetzlichen Reserven und 400 000 Franken den freiwilligen Reserven zugewiesen. Die verbleibenden 221 074.40 Franken werden auf die neue Jahresrechnung 2019/2020 vorgetragen.

Es findet somit kein Mittelrückfluss (Dividende) an die Eigentümerschaft statt. Stattdessen werden die Dienstleistungen, wie oben erwähnt, zu kostendeckenden Preisen erbracht.

*Traktandum 5: Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Die Organe haben ihre Aufgaben ordnungsgemäss erfüllt.

*Traktandum 6: Erneuerungswahl des Verwaltungsrates*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung zum Wahlvorschlag*

Die Amtsdauer der Verwaltungsräte der OpenEP beträgt jeweils ein Jahr. Gemäss Aktionärsbindungsvertrag gilt die nachfolgende Regelung betreffend Verwaltungsratssitze:

Energie 360° AG, grösste Aktionärin mit mehr als 50 Prozent der Aktienstimmen, hat Anspruch auf die Hälfte der Verwaltungsratssitze und ist mit Jörg Wild (Präsidium), Dr. Rainer Schöne, Peter Dietiker und Christian Sauter vertreten.

Die andere Hälfte der Verwaltungsratssitze steht den verbleibenden Aktionären zu.

Aktionär	Beteiligung per 1.10.16	Sitzanspruch gemäss Art. 4 Ziff. 2 ABV		
		bei 4 Mitgliedern	bei 6 Mitgliedern	bei 8 Mitgliedern
Energie 360 Grad AG	65.98%	2	3	4
Stadt St. Gallen	7.01%			
Stadt Schaffhausen/SH Power	4.88%			
GRAVAG Erdgas AG	4.59%			
Stadt Winterthur	4.20%			
Stadt Wil	3.62%			
Technische Betriebe Weinfelden AG	3.01%	2	3	4
Säntis Energie AG	2.56%			
Stadt Frauenfeld	2.28%			
Politische Gemeinde Uzwil	1.18%			
Technische Betriebe Flawil	0.69%			

Aktuell hat die Stadt Winterthur keinen Vertreter im Verwaltungsrat. Die Interessen der Minderheitsaktionäre werden heute von den Verwaltungsräten Hagen Pöhnert (SHPower Schaffhausen), Walter Krähenbühl (Technische Betriebe Weinfelden AG), Roger Schneider (GRAVAG Erdgas AG) und Peter Graf (St. Gallen) wahrgenommen.

Stadtwerk Winterthur hat informell das Interesse der Stadt Winterthur an einem Verwaltungsratssitz angemeldet, da wohl im kommenden Jahr altershalber ein Verwaltungsratssitz frei wird. Stadtwerk Winterthur verfügt aufgrund des eigenen Energiehandels über qualifizierte Mitarbeitende, die im Verwaltungsrat die Interessen der Stadt Winterthur bestens vertreten könnten. Sämtliche bisherigen Verwaltungsräte stellen sich zur Wiederwahl für ein weiteres Jahr. Somit werden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

<b>Verwaltungsrat</b>	<b>Aktionär</b>
Jörg Wild	Energie 360 Grad AG, Zürich
Walter Krähenbühl	Technische Betriebe Weinfelden AG
Hagen Pöhnert	Schaffhausen Power, Stadt Schaffhausen
Peter Graf	St. Galler Stadtwerke, Stadt St. Gallen
Dr. Rainer Schöne	Energie 360 Grad AG, Zürich
Roger Schneider	GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen
Peter Dietiker	Energie 360 Grad AG, Zürich
Christian Sauter	Stadt Zürich

*Traktandum 7: Wahl der Revisionsstelle*

*Beantragtes Stimmverhalten Winterthur: Zustimmung*

Die bisherige Revisionsstelle PriceWaterhouseCoopers AG kann wiedergewählt werden.

#### **4 Kommunikation**

Es ist keine interne oder externe Kommunikation vorgesehen.

#### **5 Veröffentlichung**

Dieser Beschluss wird ohne Begründung nach der Generalversammlung vom 13. März 2020 veröffentlicht. Da sich die OpenEP im Wettbewerb mit anderen Unternehmen befindet und in der Begründung Geschäftszahlen und die aktuelle Entwicklung der OpenEP zusammenfassend dargestellt wird, kann gestützt auf Artikel 3 Absatz 2 litera b und c E-InfV<sup>7</sup> i.V.m. dem Stadtratsbeschluss vom 19. Dezember 2018 über die Publikation von SR-Beschlüssen<sup>8</sup> auf die Veröffentlichung der Begründung verzichtet werden.

#### **Beilagen:**

Beilage I: Einladung zur 5. ordentlichen Generalversammlung

Beilage II: Geschäftsbericht 2018/19

Beilage III: Jahresrechnung 2018/19

---

<sup>7</sup> Entwurf der Verordnung betreffend die Information der Öffentlichkeit über städtische Belange (Informationsverordnung, E-InfV) gestützt auf «Neuerlass einer Informationsverordnung (InfV)» vom 3. Oktober 2018 (GGR-Nr. 2018.101)

<sup>8</sup> Vgl. «Regeleung über die Publikation von SR-Beschlüssen (IDG-Status)» vom 19. Dezember 2018 (SR.18.1040-1)

## **Anhang: Übersicht über die Open Energy Platform AG (OpenEP)**

### *Beschreibung der der Open Energy Platform AG*

Die Erdgas Ostschweiz AG (EGO; vormals Gasverbund Ostschweiz) ist eine 1966 gegründete Aktiengesellschaft. Sämtliche Aktionäre sind lokale Gasversorgungsunternehmen Energie 360° AG (vormals Erdgas Zürich) als Hauptaktionärin mit der Aktienmehrheit, im Weiteren die Politische Gemeinde Flawil, Stadt Frauenfeld, Stadt St. Gallen, Stadt Schaffhausen vertreten durch SHPower, Politische Gemeinde Uzwil, Technische Betriebe Weinfelden AG, Stadt Wil, Stadt Winterthur, Säntis Energie AG und GRAVAG Erdgas AG.

Per 1. Oktober 2014 wurde die Handelssparte in eine 100 Prozent Tochter – die OpenEP – ausgegliedert. Ein Jahr später wurde sie dann als Aktiengesellschaft verselbständigt<sup>9</sup>. Das Aktionariat ist deckungsgleich mit demjenigen der EGO. Die OpenEP ist seither eines der ersten Gas-handelsunternehmen der Schweiz. Sie beschafft primär Erdgas und Biogas für ihre Aktionäre, steht aber auch Dritten als Dienstleister und Händler zur Verfügung.

### *Strategische Bedeutung für die Stadt Winterthur*

Die EGO ist physikalisch die Vorlieferantin für Erdgas von Stadtwerk Winterthur, sie stellt also den Transport des Gases im Regionalnetz sicher. Die OpenEP ist die Handelsplattform. Seit ihrer Gründung werden sämtliche Gasbeschaffungen, also der Energieeinkauf, von Stadtwerk Winterthur über die OpenEP abgewickelt. Im Aktionärbindungsvertrag vom 20. Juli 2015 haben sich die beteiligten Partner verpflichtet, die Aktien an der OpenEP bis zum 30. September 2017 nicht zu verkaufen, um der Gesellschaft einen stabilen Start zu ermöglichen. Ob es längerfristig sinnvoll ist, sich an der OpenEP zu beteiligen, muss regelmässig geprüft werden. Hinsichtlich der Versorgungssicherheit für die Stadt Winterthur mit Erdgas weist die OpenEP nicht die gleiche Bedeutung auf wie die EGO.

Aktuell ist die Gasversorgung in der Schweiz nach wie vor weitgehend monopolistisch organisiert und es gibt schweizweit nur einige wenige Handelsunternehmen. Basierend auf der sogenannten Verbändevereinbarung können grosse Industriekunden ihren Energielieferanten bereits heute frei wählen. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren weitere Liberalisierungsschritte folgen und zusätzliche Kunden in den Genuss eines freien Marktzugangs kommen werden. Aktuell befindet sich der Entwurf eines entsprechenden Gasmarktgesetzes in der Vernehmlassung.

Aufgrund ihres aktuellen Aktionariats kennt die OpenEP die Bedürfnisse und die lokalen Gegebenheiten genau und bietet daher Stadtwerk Winterthur die bestmöglichen Dienstleistungen. Bei der Gründung der OpenEP war vorgesehen, dass sie ihren Aktionären gegenüber über Drittkunden Vorzugskonditionen bei der Abwicklung der Geschäfte und Betreuung der Beschaffungs-Portfolien bietet. In den ersten Geschäftsjahren hat sich allerdings gezeigt, dass die Dienstleistungspreise für die Aktionäre zwar marktfähig sind, jedoch bei Kunden ausserhalb des Aktionariats keine höheren Preise realisiert werden können. Insofern bietet diese Beteiligung für Stadtwerk Winterthur bei der Gasbeschaffung keine Kostenvorteile. Der strategische Nutzen der Beteiligung für die Stadt Winterthur ist somit regelmässig zu überprüfen. Ein Verkauf der Anteile an der OpenEP ist gemäss Aktionärbindungsvertrag Artikel 9 Verkaufsrecht («Put option») seit 1. Oktober 2017 jederzeit, unter Beachtung der jeweiligen Fristen, möglich. Die Hauptaktionärin (Energie 360° AG) hat sich zum Kauf der Aktien, zum Nennwert abzüglich allfälliger bereits aufgelaufener Verluste der Gesellschaft, der Minderheitsaktionäre verpflichtet.

---

<sup>9</sup> vgl. «Aktionärbindungsverträge und Beteiligungen an der Erdgas Ostschweiz AG (EGO AG) und der Open Energy Platform AG (OpenEP)» vom 24. August 2015 (GGR-Nr. 2015.041)

*Strategische Ziele der Open Energy Platform AG*

Die OpenEP ist aktuell eines der ersten Gashandelsunternehmen in der Schweiz. Sie will sich langfristig als Nummer eins in der Schweiz behaupten. Aufgrund des frühen Markteintritts bestehen gute Chancen dieses Ziel zu erreichen. Ihre Aktionärskunden will die OpenEP mit optimalen Dienstleistungen zu bestmöglichen Preisen bedienen.

*Beteiligungshöhe der Stadt Winterthur*

2,1 Millionen Franken; Stimmenanteil: 4,2 Prozent

*Beteiligungsverhältnisse der Open Energy Platform AG*

<b>Eigentümer</b>	<b>Stimmen- teile</b>
Energie 360 Grad AG (Stadt Zürich)	65,98 %
Stadt St. Gallen	7,01 %
Stadt Schaffhausen/SH Power	4,88 %
GRAVAG Erdgas AG	4,59 %
Stadt Winterthur	4,20 %
Stadt Wil	3,62 %
Technische Betriebe Weinfelden AG	3,01 %
Säntis Energie AG	2,56 %
Stadt Frauenfeld	2,28 %
Politische Gemeinde Uzwil	1,18 %
Technische Betriebe Flawil	0,69 %

*Vertretung der Stadt Winterthur im Verwaltungsrat*

Die Stadt Winterthur ist im Verwaltungsrat nicht vertreten.

Die Interessen der Minderheitsaktionäre werden heute von Hagen Pöhnert, SHPower Schaffhausen, Walter Krähenbühl, Technische Betriebe Weinfelden AG, Roger Schneider, GRAVAG Erdgas AG und Peter Graf, St. Gallen, als gemeinsame Vertreter der Minderheitsaktionäre wahrgenommen.